



## „Der Sprung zum E-Learning-Portal ist nicht so weit“

Prof. Dr. Gregor Hohenberg spricht im Interview über seine Tätigkeit als Professor an der Hochschule Hamm-Lippstadt und über die digitale Ausbildungsmesse Altenpflege

Von: Mareike Maack

Prof. Dr. Gregor Hohenberg ist zum einen als Professor an der Hochschule Hamm-Lippstadt tätig und zum anderen leitet er die digitale Ausbildungsmesse Altenpflege. Im Interview erklärt er wie diese beiden Tätigkeiten zusammen passen.

**Frage:** *Herr Hohenberg, wie passt Ihre Arbeit als Professor an der Hochschule Hamm-Lippstadt mit ihrer Tätigkeit als Leiter der digitalen Ausbildungsmesse Altenpflege zusammen?*

**Antwort:** Neben meiner Tätigkeit als Professor an der Hochschule bin ich auch erster Vorsitzender der Initiative Internet und Bildung. Und die fördert alles, was mit digitalen Innovationen zu tun hat. Für digitale Innovationen bin ich auch an der Hochschule Hamm

Lippstadt zuständig. Dort bin ich seit dem 1. April 2010 für das Fach IT- Medien- und Wissensmanagement zuständig. Von da aus ist dann auch der Sprung zu einem E-Learning-Portal nicht so weit. So bin ich also dazu gekommen die digitale Ausbildungsmesse Altenpflege zu leiten.

**Frage:** *Wie genau sieht ihre Arbeit mit den Studenten an der Hochschule Hamm-Lippstadt aus?*

**Antwort:** Also zunächst einmal bin ich Geschäftsführer des Zentrums für Wissensmanagement. Das Zentrum verfügt über eine integrierte Bibliothek mit E-Learning-Angeboten, die von den Studenten genutzt werden. Zum anderen betreue ich aber auch Projekte mit Studenten, zum Teil auch in Kooperation mit der Initiative Internet und Bildung.

**Frage: Können Sie ein solches Projekt näher beschreiben?**

**Antwort:** Ja. Ein Beispiel ist das Projekt „Digitaler Hörsaal“. Der Name sagt bei diesem Projekt eigentlich schon alles. Studenten können Vorlesungen im Internet, zum Beispiel von zu Hause aus, verfolgen. Das ist live, also zeitgleich aber auch zeitversetzt möglich. Außerdem ist es durch die Verwendung von interaktiven Tablet-PCs mit Stiften und Mikrophon auch möglich externe Vorlesungsteilnehmer in den „Hörsaal“ einzuschalten.

**Frage: Kommen wir zurück zur digitalen Ausbildungsmesse Altenpflege. Sie haben kürzlich den Namen der Facebook-Seite der Ausbildungsmesse von „Infoteam Ausbildungsmesse Altenpflege“ zu ihrem eigenen Namen geändert. Welchen Hintergrund hat das?**

**Antwort:** Der Hintergrund dieser Namensänderung ist ein ganz einfacher: Es soll klar sein, dass ich als Person hinter der digitalen Ausbildungsmesse Altenpflege stehe und somit auch immer als Ansprechpartner da bin.

**Frage: Zum Schluss bitte ich Sie noch einmal kurz zusammen zu fassen, was das Ziel der digitalen Ausbildungsmesse Altenpflege ist.**

**Antwort:** Ich habe festgestellt, dass der Beruf der Altenpflege im Internet einfach total unterrepräsentiert ist. Wenn man mal nach Altenpflege-Fachseminaren googelt, wird man feststellen, dass diese nur selten über einen Internetauftritt verfügen. Gerade Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz suchen, informieren sich aber im Netz. Daher war der Gründungsgedanke das Thema Altenpflege ins Internet zu tragen, insbesondere um junge Menschen auf die Ausbildung aufmerksam zu machen, sie zu informieren und zu unterstützen.

Vielen Dank für das Interview.

Info: Weitere Informationen zum Projekt „Digitaler Hörsaal“ gibt es auf der Internetseite der Hochschule Hamm-Lippstadt unter folgendem Link: <http://www.hshl.de/digitaler-hoersaal-zentrales-wissensmanagement>